



Am Sonntag, dem 23. November 2025, versammelten sich zahlreiche Zuhörer in der katholischen Kirche St. Pankratius in Schwalbach am Taunus, um das Konzert des Konzertchores Südhessen der Neuapostolischen Kirche mitzuerleben.

Schon vor Beginn war spürbar, dass viele Besucher den Wunsch hatten, in der besonderen Atmosphäre des Totensonntags musikalisch Trost, Hoffnung und innere Ruhe zu finden. Die Kirche war gut besucht, und eine erwartungsvolle Stille breitete sich aus, als die ersten Töne den Kirchenraum mit ihrem Klang erfüllten.

Unter dem Titel „Sehnsucht nach dem Licht“ führte der Chor die Anwesenden auf eine geistliche Reise durch verschiedene Epochen der Kirchenmusik. Der musikalische Bogen reichte vom Barock bis in die Moderne und spiegelte eindrucksvoll die Themen Vergänglichkeit und göttliche Zuversicht wider.

Während die Motette „Also hat Gott die Welt geliebt“ von Heinrich Schütz sowie Bachs Kantatensätze „O Ewigkeit, du Donnerwort“ und „Komm, o Tod, du Schlafes Bruder“ großen Eindruck hinterließen, rührte „The Ground“ von Gjeilo mit Klavierbegleitung das Publikum besonders und wurde zum herausragenden Moment des Abends. Ergreifend und tief berührend erklang auch Johannes Brahms' Motette „Warum ist das Licht gegeben“, die mit ihrer expressiven Tonsprache lange nachhallte. Rheinbergers „Abendlied“ verlieh dem Abend einen tröstlichen und friedvollen Abschluss.

Zwischen den Choraufführungen setzten zwei Orgelchoräle Akzente. Die Werke von Johannes Brahms („O Welt, ich muss dich lassen“) und Max Reger („Seelenbräutigam“) luden das Publikum zu stiller Besinnung ein.

Als der letzte Ton verklang, bedankte sich das Publikum mit langanhaltendem Applaus bei Chor und Organist. Die Zugabe „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ begleitete die Zuhörer noch auf ihrem Heimweg und wirkte wie ein musikalischer Begleiter für die Heimkehr.

Der Eintritt war frei, und viele Besucher nutzten dankbar die Möglichkeit, durch eine Spende die musikalische Arbeit des Konzertchores zu unterstützen.

25. November 2025

Text: [Holger Kuhfuss](#)

Fotos: Werner Ruppe

